

Rathenow feiert seine Optik

Nach erfolgreicher Premiere: Neuauflage der Langen Nacht der Optik

RATHENOW. (rez) Im Jahr 209 nach Erfindung der Vielschleifmaschine und der Begründung der optischen Industrie lädt Rathenow am letzten Maiwochenende zur zweiten Langen Nacht der Optik ein.

1801 erfand Pfarrer Johann Heinrich August Duncker die Vielschleifmaschine in Rathenow. An der Wiege der optischen Industrie erwartet die Menschen ein Aktionswochenende, das wieder kulturellen und wissenschaftlichen Anspruch vereint. Lokale Akteure, die direkt oder indirekt von der Lehre des

Lichts profitieren, laden zur zweiten Langen Nacht der Optik ein, die am Samstagabend, 29. Mai, durch eine spektakuläre Laser- und Multimediale Show gekrönt wird.

Wie Vertreter der Stadt, ihrer Kultureinrichtungen sowie der optic alliance Brandenburg Berlin (oabb) am Freitag vor Journalisten berichteten, werde das Thema kulturell, historisch und zukunftsweisend einem vielköpfigen Publikum nahe gebracht. Kultusministerin Martina Münch hat die Schirmherrschaft übernommen. Bürgermeister Ronald Seeger wird den Veranstal-

tungsreihen bereits am Freitag, 28. Mai, um 18.00 Uhr im Rathaus eröffnen. Gleichzeitig wird dort eine ROW-Ausstellung präsentiert.

Um 19.30 Uhr ist wieder Talk im Park, der sich speziell der Optik widmen wird. Ins Geschehen am Samstag sind unter anderem die Handwer-

ker- und Gewerbesse auf dem Märkischen Platz sowie die Einzelhandelsinitiative „Rathenow im Wandel der Zeiten“ integriert. Das Hauptgeschehen vollzieht sich im Kulturzentrum, im Rathaus, im Optikpark und auf der Optikmelle, dem Erlebnisraum dazwischen. Das Optikinstitutmuseum wird zwischen 10.00 und 18.00 Uhr bei kostenlosem Eintritt geöffnet sein. Das KuZ engagierte ein Schattentheater, das vier Vorstellungen geben und Workshops anbieten wird. Sämtliche Programmpunkte sind ab 1. April auf www.rathenow.de zu finden.

Presse-Spiegel

Optikpark Rathenow

Zeitung: Brandenburger Wochenblatt

Ausgabe: Rathenow

Datum: 28.03.2010

Seite: 1